

N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 24.05.2023 im Ratssaal des
Friedrichsbau, Bühl, Friedrichstraße 2,**

Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr

- - - - -

Anwesend sind:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Hubert Schnurr

Gremiumsmitglied

Stadträtin Dr. Margret Burget-Behm

Stadtrat Johannes van Daalen

Stadtrat Prof. Dr. Karl Ehinger

Stadtrat Franz Fallert

Stadtrat Georg Feuerer

Stadtrat Daniel Fritz

Stadträtin Beate Gässler

Stadtrat Peter Hirn

Stadtrat Lutz Jäckel

Stadtrat Hans-Jürgen Jacobs

Stadtrat Ludwig Löschner

Stadtrat Ulrich Nagel

ab 18:05 Uhr anwesend

Stadtrat Prof. Dr. Johannes Moosheimer

Stadtrat Georg Schultheiß

Stadtrat Walter Seifermann

Stadtrat Peter Teichmann

Stadtrat Thomas Wäldele

Stadträtin Dr. Claudia Wendenburg

Stadtrat Jörg Woytal

Stadtrat Norbert Zeller

Stadträtin Yvonne Zick

Ortsvorsteher

Ortsverwaltung Eisental Karin Feist

Ortsverwaltung Weitenung Daniel Fritz

Ortsverwaltung Altschweier Manfred Müller

Verwaltung

Erster Beigeordneter, Wolfgang Jokerst

Stadtentwicklung-Bauen-Immobilien, Wolfgang Eller

Personal-Organisation-Digitalisierung, Daniel Bauer

Pressesprecher, Matthias Buschert

Bürgerservice-Sicherheit-Recht, Reinhard Renner

Klimaschutzmanager, Martin Andreas

Wirtschafts- und Strukturförderung/Baurecht, Corina Bergmaier

Feuerwehr, Günter Dußmann

Revision, Petra Ewert

Bildung-Kultur-Generationen, Bettina Fröhlich

Personalrat, Thomas Kist

Stadtentwicklung - Bauen – Immobilien, Simon Schmelzle

Gremien und Kommunales Marc Vollmer

Stadtwerke Bühl GmbH

Geschäftsführer Rüdiger Höche

ab 18:30 Uhr anwesend

Gäste

Tino Rettig, Tourist-Info Bühlertal, zu TOP 2

Zuhörer/innen

1

Pressevertreter

1

Entschuldigt fehlen:

Gremiumsmitglied

Stadträtin Barbara Becker

Stadtrat Christian Böckeler

Stadtrat Bernd Broß

Stadtrat Timo Gretz

Ortsvorsteher

Ortsverwaltung Neusatz Hans-Wilhelm Juchem

Ortsverwaltung Vimbuch Manuel Royal

Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde
2. Neuaufstellung und Konsolidierung der touristischen Zusammenarbeit in der Ferienregion Bühl-Bühlertal-Ottersweier
3. Einrichtung einer naturpädagogischen Kindertageseinrichtung zum Kita-Jahr 2023/2024; Auftragsvergabe
4. Evaluation Förderprogramme Bühl grün und Solar
5. Unterstützende Erklärung der Stadt Bühl zum 4. Klimaschutzpakt zwischen dem Land und den kommunalen Landesverbänden nach § 5 Absatz 2 KlimaG BW
6. Antrag auf Verlängerung der bergrechtlichen Erlaubnis im Feld „Ortenau II“; Stellungnahme der Stadt Bühl
7. Zustimmung zur Wahl des Abteilungskommandanten und dessen Stellvertreter der Freiwilligen Feuerwehr Bühl, Abteilung Oberbruch
8. Annahme von Spenden und Zuwendungen an die Stadt Bühl I. Quartal 2023
9. Berichte und Anfragen

Oberbürgermeister Schnurr eröffnet die Sitzung und stellt die entschuldigten Mitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderats fest.

TOP 1: Bürgerfragestunde

Von den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern werden keine Fragen an die Verwaltung gerichtet.

TOP 2: Neuaufstellung und Konsolidierung der touristischen Zusammenarbeit in der Ferienregion Bühl-Bühlertal-Ottersweier

Stadtrat Feuerer sieht die Kooperation als sinnvoll an. Man ist zwar keine Tourismusstadt, sollte diese Tätigkeit jedoch nicht vernachlässigen. Er signalisiert die Zustimmung zum Beschlussvorschlag, regt jedoch an, die Anteile der beteiligten Kommunen in ein bis zwei Jahren zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Prof. Dr. Moosheimer erläutert Herr Rettig die Aufteilung der Anteile der beteiligten Kommunen.

Stadtrat Nagel nimmt an der Sitzung teil.

Bürgermeister Jokerst erklärt auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Prof. Dr. Moosheimer im Hinblick auf die Aufgabenlage, dass nicht alle Aufgaben gleichgeblieben sind, sondern dass die Anforderungen immer größer werden. Er verweist auf eine wichtige Aufgabe der neu einzustellenden Person, die öffentlichkeitswirksamen Arbeiten der gesamten Ferienregion zu erledigen. Auch die Zusammenarbeit mit dem Nationalpark nimmt Fahrt auf, was für mehr Arbeit sorgt.

Frau Bergmaier, Wirtschafts- und Strukturförderung/Baurecht, ergänzt, dass im Tourismus eine große Wertschöpfung liegt. Jeder Tourist, der in die Stadt kommt, lässt Geld in der Ferienregion, man muss die Region aber auch bekannt machen.

Stadtrat Hirn sieht einen konkreten Mehrwert in der Neuaufstellung der touristischen Zusammenarbeit und signalisiert die Zustimmung zum Beschlussvorschlag.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Feuerer erläutert Bürgermeister Jokerst die Stellenanteile im Bereich Tourismus in Bühl.

Stadtrat Jäckel bezeichnet die Neuaufstellung als gutes Beispiel interkommunaler Zusammenarbeit. Er geht auf einige positive Entwicklungen in der Ferienregion und im Nationalpark ein. Es ist daher zwingend notwendig, dies im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und im Marketing zu berücksichtigen.

Oberbürgermeister Schnurr ergänzt, dass Bühl eine der übernachtungsstärksten Kommunen im Landkreis ist.

Frau Bergmaier erwähnt in diesem Zusammenhang, dass die Ferienregion auch ein wichtiger Aspekt im Hinblick auf das Standortmarketing ist.

Stadtrat Löschner stellt fest, dass der Nationalpark im Gemeinderat wenig Beachtung findet und schlägt vor, das Nationalparkzentrum zu besuchen oder ein Vertreter des Nationalparks in den Gemeinderat einzuladen.

Oberbürgermeister Schnurr greift die Anregung gerne auf.

Bürgermeister Jokerst bestätigt Stadtrat Prof. Dr. Moosheimer, dass ein Mehraufwand vorhanden ist.

Stadtrat Seifermann lobt die Zusammenarbeit der drei Kommunen und regt eine Vergrößerung der Region an. Hier könnte man mehr erreichen und auch mehr leisten. Eine Lehrfahrt in den Nationalpark befürwortet er.

Bürgermeister Jokerst berichtet, dass es bereits Versuche gab, die Region zu vergrößern. Man wird diese Anregung bei Gelegenheit wieder aufnehmen.

Stadtrat Schultheiß tut sich mit den Mehrkosten für diese freiwillige Leistung schwer, da man an anderer Stelle bei Pflichtaufgaben großen Personalbedarf hat. Er sieht jedoch auch die Mehrwerte durch die touristischen Angebote beispielsweise für den Wirtschaftsstandort. Abschließend erwähnt er auch die Reibungspunkte im Hinblick auf Naturschutz und Landwirtschaft. Er teilt mit, dass er dem Beschlussvorschlag zustimmt.

Beschluss:

Die Stadt Bühl erneuert die im Jahr 2012 mit dem Ausscheiden der damaligen Leiterin der Tourist-Information weggefallene Vollzeitstelle für den Bereich Tourismus und Freizeit vorbehaltlich einer neuen Kooperationsvereinbarung zwischen den Kommunen Bühl, Bühlertal und Ottersweier zur Fortführung der touristischen Zusammenarbeit. Die Finanzierung dieser neuen Stelle erfolgt zu 65 % durch die Stadt Bühl, 30 % durch die Gemeinde Bühlertal und 5 % durch die Gemeinde Ottersweier.

Die Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Bühl und der Gemeinde Bühlertal vom 01.08.2013 wird mit der Unterzeichnung der neuen Vereinbarung aufgehoben.

Abstimmungsergebnis: 21 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, keine Stimmenthaltungen

TOP 3: Einrichtung einer naturpädagogischen Kindertageseinrichtung zum Kita-Jahr 2023/2024; Auftragsvergabe

Oberbürgermeister Schnurr verweist auf eine redaktionelle Änderung in der Vorlage.

Stadtrat Hirn äußert die Hoffnung, dass man mit dieser neuen Einrichtung etwas Gutes schafft, mit geringem Kostenaufwand. Er signalisiert die Zustimmung zum Beschlussvorschlag.

Stadtrat Feuerer erklärt, dass der Kindergarten gut ausgestattet sein muss. Er hält den ausgewählten Platz nicht für geeignet, dieser sollte in einigen Jahren überdacht werden.

Stadtrat Prof. Dr. Moosheimer schließt sich den Äußerungen von Stadtrat Feuerer an. Auf seine Nachfrage erläutert Bürgermeister Jokerst, dass Einrichtung und Ausstattung des Schutzwagens auf Erfahrungen der Umlandgemeinden mit gleichen Einrichtungen basieren.

Frau Fröhlich, Bildung – Kultur – Generationen, ergänzt, dass im Oktober mit einer eingruppigen Einrichtung gestartet wird, also mit 20 Kindern. Der Schutzwagen ist komplett möbliert, was mit dem künftigen Träger abgesprochen ist. Auch der Kommunalverband für Jugend und Soziales wurde im Vorfeld eingebunden. Es gibt die Möglichkeit für einen Ausbau auf 30 Kinder, dann ist ein weiterer Schutzwagen erforderlich.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Prof. Dr. Moosheimer erläutert Herr Eller, dass ein Bauantrag notwendig ist. Nach Rücksprache mit der Lebenshilfe soll über die Zufahrt Strom und Wasser verlegt werden. Da der Platz tiefer liegt kann keine Abwasserleitung verlegt werden, es wird eine Biotoilette eingerichtet.

Stadtrat Jäckel signalisiert die Zustimmung der FDP-Fraktion und geht kurz auf das Konzept der Einrichtung ein.

Stadtrat Seifermann erinnert daran, dass es schwierig ist, Kindergartenplätze zu bekommen. Er zeigt sich über die kurze Lieferzeit des Schutzwagens erfreut. Sofern die Tagesstätte eine gute Resonanz erhält, würde er weitere naturpädagogische Einrichtungen befürworten.

Auf Nachfrage von Stadtrat Jäckel erläutert Herr Schmelzle, Stadtentwicklung – Bauen – Immobilien, dass der zweitgünstigste Bieter aufgrund der kurzfristigen Lieferzeit gewählt wurde.

Beschluss:

Die Firma Finkota GmbH, 85241 Herbertshausen, erhält den Auftrag für die Lieferung einer Schutzunterkunft für eine Bruttovergabesumme in Höhe von 113.573,60 Euro.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (22 Ja-Stimmen)

TOP 4: Evaluation Förderprogramme Bühl grün und Solar

Herr Andreas, Klima und Umwelt, stellt die Evaluation der Förderprogramme Bühl grün und Solar vor. In seinen Ausführungen geht er kurz auf den Hintergrund der Programme ein und zeigt die aktuellen Fördersummen auf.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Feuerer erläutert Herr Andreas, dass den derzeitigen Interessenten für das Solarprogramm mitgeteilt wird, dass keine definitive Aussage über eine Fortführung des Programms getroffen werden kann. Aus diesem Grund schlägt er vor, darüber zu sprechen, ob bei einer möglichen Neuauflage des Programms auch eine rückwirkende Förderung genehmigt wird, damit diejenigen in den Genuss kommen, die in diesem Jahr nicht mehr berücksichtigt werden konnten und Anlagen bestellt haben.

Stadtrat Seifermann stellt fest, dass das Programm den derzeitigen Trend trifft, da der Andrang groß ist. Mit den Zuschüssen hat man beachtliche Investitionen in regenerative Energien generiert. Er schlägt vor, künftig eine zeitliche Befristung, vorzuschreiben.

Stadtrat Jäckel schließt sich den Ausführungen von Stadtrat Seifermann an. Bei der Förderung von Photovoltaikanlagen hat man das Soll mehr als erfüllt, bei Bühl grün hat man die Fördersumme gut kalkuliert. Insgesamt haben beide Programme eine gute Entwicklung erfahren.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Jäckel erläutert Herr Andreas die Handhabung bezüglich den Nachweisen, die im Rahmen des Zuschussverfahrens gefordert werden.

Stadtrat van Daalen verweist auf den Preisverfall bei den Mini-Solaranlagen, hier schlägt er vor die Fördersumme zu senken.

Stadtrat Fallert teilt mit, dass bei einer Umstellung auf Zweirichtungszähler mit einer alten Anlage eine Vergütung für selbstverbrauchten Strom möglich ist. Er schlägt vor, hier mehr dafür zu werben. Den Zuschuss für die Zählerumstellung sollte beibehalten werden

Herr Andreas berichtet, dass diese Information auf verschiedenen Kanälen bereits bekannt gemacht wurde, er wird sich diesem Punkt jedoch weiter annehmen.

Stadtrat Schultheiß berichtet, dass die FW-Fraktion beide Programme überwiegend positiv sieht. Auch er verweist auf die sinkenden Preise für Balkonkraftwerke und sieht den Förderbetrag für zu hoch an. Auf seine entsprechende Nachfrage erläutert Herr Andreas die Gründe für den Vorschlag die Pauschale für Photovoltaikanlagen zu senken. Außerdem erklärt er, dass man mit den zuständigen Sachbearbeitern der Stadtwerke im Gespräch ist.

Stadtrat Fritz sieht die Förderung in diesem Maße nicht für notwendig an, da unter anderem die Mehrwertsteuer weggefallen ist und Preise sinken. Unabhängig von der städtischen Förderung gibt es genügend andere Anreize. Aufgrund der Vielzahl der kurzfristig gestellten Anträge vermutet er, dass die Anlagen auch ohne städtische Zuschüsse gebaut worden wären. Er schlägt vor, das künftig für den Zuschuss vorgesehene Geld an anderer Stelle für den Klimaschutz auszugeben. Er bedauert, dass für Bühl grün nur zwölf Anträge eingegangen sind.

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger stellt fest, dass es zu wenig Dachgrün gibt, weil es in Bühl zu wenig Flachdächer gibt. Er freut sich über den Erfolg des Förderprogramms für Photovoltaikanlagen. Aus seiner Sicht werden die Balkonkraftwerke im Verhältnis zu den normalen Photovoltaikanlagen zu stark gefördert. Er interessiert sich für die Expertise der Stadtwerke zum Thema Balkonkraftwerke. Ihm fehlt außerdem die Förderung von Stromspeichern.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Prof. Dr. Moosheimer erläutert Herr Andreas, dass sich keine verlässliche Aussage dazu machen lässt, wie viele Photovoltaikanlagen durch Förderungen neu installiert wurden und wie viele ohnehin gebaut worden wären.

Stadtrat Prof. Dr. Moosheimer teilt mit, dass er das Förderprogramm Solar insgesamt ähnlich kritisch sieht wie Stadtrat Fritz.

Stadtrat Seifermann sieht den Erfolg des Programms positiv. Man möchte, dass die Bürger die Förderung nutzen und es einen Mitmacheffekt gibt, damit viele Photovoltaikanlagen installiert werden und die Klimawende kommt.

Oberbürgermeister Schnurr teilt abschließend mit, dass im Juli die Entscheidung über die Fortführung der beiden Programme auf die Tagesordnung genommen wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt von der Evaluation Kenntnis.

TOP 5: Unterstützende Erklärung der Stadt Bühl zum 4. Klimaschutzpakt zwischen dem Land und den kommunalen Landesverbänden nach § 5 Absatz 2 KlimaG BW

Stadtrat Löschner nimmt an der Beratung und Beschlussfassung über diesen Tagesordnungspunkt nicht teil.

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger signalisiert die Zustimmung zum Beschlussvorschlag. Er betont, dass deutlich mehr Anstrengungen auf diesem Gebiet unternommen werden müssen.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadt Bühl beschließt den Klimaschutzpakt zwischen Land und den

kommunalen Landesverbänden nach § 5 Absatz 2 KlimaG BW zu unterstützen. Die unterstützende Erklärung ist dem Protokoll beigelegt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (21 Ja-Stimmen)

TOP 6: Antrag auf Verlängerung der bergrechtlichen Erlaubnis im Feld „Ortenau II“; Stellungnahme der Stadt Bühl

Oberbürgermeister Schnurr berichtet, dass die Stellungnahme mit den Nachbarkommunen abgestimmt ist. Man ist mit dem Bewilligungsinhaber nicht einverstanden, deshalb möchten die Kommunen zusammen dem Regierungspräsidium gegenüber ihren Unmut äußern. Die Bewilligung läuft zum 30. Juni 2023 aus und soll um zweieinhalb Jahre verlängert werden.

Stadtrat Hirn stellt fest, dass die Mitarbeiter der handelnden Firma gegenüber den Anwohnern sehr unsensibel vorgegangen sind. Dennoch muss man die Tür für die Geothermie offenhalten. Er signalisiert die Zustimmung zum Beschlussvorschlag.

Stadtrat Seifermann erklärt, dass man Lithium gewinnen möchte und die Geothermie ebenfalls gebraucht wird. Auch er ist der Auffassung, dass die Firma Vulcan viel Porzellan zer schlagen hat, trotzdem ist er dafür, dass man ihr weiterhin die Möglichkeit für Messungen einräumt, damit man in diesem Bereich weiterkommt. Er regt an, mit der Firma in Gespräche zu gehen und teilt mit, dass die GAL-Fraktion den Beschlussvorschlag ablehnt. Er beantragt die Verlängerung der bergrechtlichen Genehmigung, damit die seismographischen Messungen weitergehen können und man im Bereich der Geothermie weiterkommt. Wenn man die Energiewende möchte, darf man Geothermie nicht außen vorlassen.

Oberbürgermeister Schnurr teilt mit, dass man die Geothermie nicht verhindern möchte, jedoch will man einen zuverlässigen Partner. Er verweist auf Ängste in der Bevölkerung und auf genügend andere interessierte Firmen, die hier einsteigen könnten.

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger erklärt, dass das Thema aktueller denn je ist und die FW-Fraktion für die Technologieoffenheit ist, auch im Hinblick auf Heizungen. Er bezweifelt, dass es viele Alternativen zur Firma Vulcan gibt. Die Bevölkerung braucht Klarheit, wie künftig geheizt werden kann. Er erinnert in diesem Zusammenhang an den Vortrag der Energieagentur. Man hat die Chance im Rheingraben, die Wärme zu nutzen und muss nun dringend vorankommen und die Messungen erlauben, damit man abschätzen kann, ob genügend Potential vorhanden ist. Dann können eventuelle Risiken auch besser beurteilt werden. Erst danach fällt die Entscheidung über Bohrungen. Er fordert eine zustimmende Stellungnahme zur Verlängerung der baurechtlichen Erlaubnis.

Oberbürgermeister Schnurr ergänzt, dass man nicht gegen die Untersuchung ist und auch keine zeitliche Verzögerung möchte, sondern man will die Gelegenheit nutzen mit anderen Partnern zusammen zu kommen.

Stadtrat Feuerer erklärt, dass die Geothermie ein großes Potential hat und man Lithium braucht, weshalb man der Firma Vulcan die Möglichkeit zu Messungen geben sollte. Wenn man auf andere Unternehmen wartet, vergeht zu viel Zeit. Er steht dem Antrag von Stadtrat Seifermann positiv gegenüber

Auch Stadtrat Jäckel teilt im Namen der FDP-Fraktion mit, dass man dem Antrag von Herrn Seifermann folgt. Er bezeichnet die momentane Situation als schwierig. Er berichtet, dass die Stimmung in der Bevölkerung nach den Vorfällen in Staufen und im Elsass schlecht ist, auch wenn hier dies ganz andere Fälle sind. Man sollte offen für Voruntersuchungen sein, da man nicht weiß, ob man einen anderen Anbieter findet. Der Rheingraben ist im Hinblick auf Ge-

othermie ein wichtiges Gebiet.

Stadträtin Dr. Burget-Behm erklärt, dass sie dem Antrag von Stadtrat Seifermann zustimmt. Sie ist diesbezüglich technologieoffen.

Stadtrat Fallert verweist auf das große Grundwasserreservoir am Oberrhein, was durch Tiefenbohrungen verseucht werden könnte. Er stimmt den Untersuchungen zu, jedoch sieht er die möglichen Bohrungen zu einem späteren Zeitpunkt kritisch, da man nicht sagen kann, ob sie beherrschbar sind.

Stadtrat Seifermann formuliert nochmal den Beschlussvorschlag, den Antrag auf Verlängerung der bergrechtlichen Erlaubnis zur Aufsuchung von Erdwärme, Sole und Lithium zu gewerblichen Zwecken im Feld „Ortenau II“ zu befürworten.

Oberbürgermeister Schnurr erklärt auf Nachfrage von Stadtrat Hirn, dass eine Entscheidung fallen muss, da eine Vertagung aus zeitlichen Gründen nicht geht.

Stadtrat Seifermann erklärt, dass die Stellungnahme der Rechtsanwältin, die der Gemeinderatsvorlage beigelegt ist, so nicht weitergegeben werden darf.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, den Antrag auf Verlängerung der bergrechtlichen Erlaubnis zur Aufsuchung von Erdwärme, Sole und Lithium zu gewerblichen Zwecken im Feld „Ortenau II“ zu befürworten und eine entsprechende Stellungnahme an das Regierungspräsidium Freiburg zu geben.

Abstimmungsergebnis: 21 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

TOP 7: Zustimmung zur Wahl des Abteilungskommandanten und dessen Stellvertreter der Freiwilligen Feuerwehr Bühl, Abteilung Oberbruch

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Wahl von Herrn Tobias Seiler zum Abteilungskommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Bühl, Abteilung Oberbruch, und von Herrn Matthias Seiler zu seinem Stellvertreter zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (22 Ja-Stimmen)

TOP 8: Annahme von Spenden und Zuwendungen an die Stadt Bühl I. Quartal 2023

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die in der Anlage zur Gemeinderatsvorlage einzeln aufgeführten Spenden/Zuwendungen gem. § 78 Abs. 4 GemO im Namen der Stadt Bühl an.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (22 Ja-Stimmen)

TOP 9: Berichte und Anfragen

Bekanntgaben des Oberbürgermeisters

Kuckuck Award 2023 – Zwetschgenfest im Finale

Das Bühler Zwetschgenfest steht beim „Kuckuck-Award“ der Schwarzwald Tourismus GmbH unter den drei Finalisten und hat die Chance auf den Titel „Fest des Jahres“. In der Finalrunde wird nun neu abgestimmt und über den Sieger entschieden. Auch die Gemeinderatsmitglieder werden zur Abstimmung aufgerufen. Noch bis zum 23. Juni kann man seine Stimme unter www.kuckuck-award.de abgeben. Dort ist auch ein kurzfristig realisierter Zwetschgenfest-Video-Clip eingestellt. Der Video-Clip wird kurz eingespielt.

Blühwiesen

Stadtrat Löschner verweist auf einen Bericht in den Stadtnachrichten zum Thema Blühwiesen und blühen lassen. Er lobt, dass diese Informationen und Anregungen veröffentlicht werden. Er bittet darum, dies künftig noch früher zu veröffentlichen, da zum Veröffentlichungszeitpunkt der erste Mulchgang bereits erfolgt ist. Außerdem sollte auch darauf verwiesen werden, dass das Säubern der Flächen im Herbst kontraproduktiv ist.

Verpflegung Mensa

Bürgermeister Jokerst berichtet auf entsprechende Nachfrage von Stadträtin Gässler, dass bezüglich der Essensangebote in der Mensa bereits einige Termine mit Caterern und Unterstützern stattgefunden haben, unter anderem hat auch Stadtrat Böckeler daran teilgenommen. In einer der nächsten Gemeinderatssitzungen wird man hierüber berichten.

Fußgängerüberweg beim Kaufland

Oberbürgermeister Schnurr erklärt auf Nachfrage von Stadträtin Gässler, dass nach nochmaliger Prüfung aus rechtlichen Gründen der Verkehrssicherheit kein Fußgängerüberweg möglich ist.

Ruhestand Bürgermeister Jokerst

Bürgermeister Jokerst teilt mit, dass er beabsichtigt, zum 31. Dezember 2023 in Ruhestand zu treten. Zu diesem Zeitpunkt wird er 12 Jahre als Erster Beigeordneter für die Stadt Bühl gearbeitet haben. Dieser Entschluss ist in den ersten Monaten dieses Jahrs gereift und fühlt sich für ihn so richtig an. Der weitere Ablauf wird in den nächsten Gemeinderatssitzungen besprochen.

Zur Beglaubigung:

Der Oberbürgermeister:

Die Stadträte/innen:

Hubert Schnurr

Der Schriftführer:

Marc Vollmer